

PRIORI TOP

Version 1
Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

PRODUKTINFORMATION

Produktname : PRIORI TOP

Design Code : A13703G

Verwendung : Fungizid

Firma : Syngenta Agro AG, Postfach 233,
Chemiestrasse, CH-8157 Dielsdorf

Telefon : 044/855 88 77

Telefax : 044/855 87 13

Notrufnummer : **145** oder 044/ 251 51 51
Toxikologisches
Informationszentrum für
Vergiftungen, 0044 1484 538 444
(Syngenta, englisch) 0049 6232 130
128 (SGS, deutsch) für andere
Störfälle



Gesundheits-
schädlich



Umweltgefähr-
lich

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration
Azoxystrobin	131860-33-8		T, N	R23 R50/53	18.2 % W/W
Difenoconazol	119446-68-3		Xn, N	R22 R50/53	11.4 % W/W
alcohols, C16-18, ethoxylated	68439-49-6		Xn	R22 R36	15 - 25 % W/W

* Gibt die Stoffe an, für die es gemeinschaftliche Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz
Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

PRIORI TOP

Version 1

Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- Allgemeine Hinweise** : Bitte halten Sie das Gefäß, das Etikett oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Syngenta Notfallnummer, ein Toxikologiezentrum oder einen Arzt anrufen oder sich zur ärztlichen Behandlung begeben.
- Einatmen** : An die frische Luft bringen.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
Betroffenen warm und ruhig lagern.
Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
- Hautkontakt** : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Sofort mit viel Wasser abwaschen.
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.
Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
- Augenkontakt** : Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Kontaktlinsen entfernen.
Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
KEIN Erbrechen herbeiführen.
- Ärztliche Ratschläge** : Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt! Symptomatische Therapie anwenden.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- Geeignete Löschmittel** : Löschmittel - bei kleinen Bränden
Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum,
Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.
Löschmittel - bei großen Bränden
Alkoholbeständiger Schaum
oder
Sprühwasser
- Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind** : Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.
- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung** : Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10).
Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.
- Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung** : Tragen Sie volle Schutzkleidung und selbständigen Atmungsapparat.
- Weitere Angaben** : Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

PRIORI TOP

Version 1
Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit
Wassersprühnebel kühlen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

- Personenbezogene
Vorsichtsmaßnahmen
Umweltschutzmaßnahmen** : Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.
: Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies
ohne Gefahr möglich ist.
Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen
lassen.
- Reinigungsverfahren** : Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem
Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen
und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß
lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe
Abschnitt 13).
- Zusätzliche Hinweise** : Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation
die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG

- Hinweise zum sicheren
Umgang** : Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Bei dem Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder
rauchen.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

LAGERUNG

- Anforderungen an
Lagerräume und Behälter** : Keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und
gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
- Sonstige Angaben** : Physikalisch und chemisch stabil während mindestens 2
Jahren, wenn das Produkt in verschlossenem Originalgebinde
bei Raumtemperatur g

PRIORI TOP

Version 1

Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwert (e)	Art des Expositionsgrenzwerts	Quelle
Azoxystrobin	2 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA
Difenoconazol	8 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA

TECHNISCHE SCHUTZMAßNAHMEN

Sammlung und/oder Separation ist die technisch zuverlässigste Sicherheitsmassnahme falls Exposition nicht vermeiden werden kann.

Das Ausmass dieser Sicherheitsmassnahmen hängt von dem zutreffenden Risiko ab.

Im Falle von Nebel oder Dämpfe, lokale Absaugsysteme verwenden.

Exposition messen und jegliche zusätzlichen Massnahmen anwenden um die Grenze unter dem zutreffenden Expositionslimit zu halten.

Wenn notwendig, zusätzliche Arbeitsbedingte Hygiene Beratung verlangen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Schutzmaßnahmen** : Die Verwendung von technischen Massnahmen sollte immer Priorität haben über persönliche Schutzkleidung. Bei der Auswahl von persönlicher Schutzkleidung, professionelle Beratung beziehen. Persönliche Schutzkleidung sollte dem zutreffenden Standard entsprechen.
- Atemschutz** : Ein Partikelfilter Atmungsgerät kann erforderlich sein bis erfolgreiche technische Massnahmen vorgenommen werden. Schutz durch Luftreinigungsgeräte ist limitiert. Wenn bei Auslaufen die Expositionsbegrenzungsstufen unbekannt sind oder wenn die Luftreinigungsgeräte nicht genügend Schutz bringen, einen umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen.
- Handschutz** : Chemikalienbeständige Handschuhe sollten benutzt werden. Handschuhe sollten zertifiziert sein gemäss einem angemessenem Standart. Handschuhe sollten eine minimale Durchlasszeit haben, die der Dauer der Exposition entspricht. Die Durchlasszeit der Handschuhe variiert in der Dicke, Material und Fabrikant. Handschuhe wechseln falls Durchlass vermutet wird. Geeignetes Material: Nitrilkautschuk
- Augenschutz** : Augenschutz ist gewöhnlich nicht erforderlich. Werkspezifische Augenschutzregeln befolgen.
- Haut- und Körperschutz** : Die Exposition evaluieren und chemikalienbeständige Kleider, gemäss dem möglichen Kontakt- und Durchdringungsverhalten des Materials, wählen. Nach Ablegen der Sicherheitskleidung mit Seife und Wasser

PRIORI TOP

Version 1
Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

waschen.
Kleider vor Wiedergebrauch desinfizieren, oder
Wegwerfkleidung benutzen (Overall, Schürze, Ärmel, Stiefel
usw..)
Wenn notwendig tragen:
undurchlässiger Sicherheitsanzug

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form	: flüssig
Farbe	: hellgelb bis gelb
Geruch	: schwach
pH-Wert	: 5 - 9 bei 1 % w/v : 7.5 - 8.5 bei 100 % w/v (20 °C)
Flammpunkt	: > 100 °C bei 755 mmHg
Brandfördernde Eigenschaften	: nicht brandfördernd (nicht oxidierend)
Explosionsgefahr	: Nicht explosiv
Dichte	: 1.11 g/cm ³ bei 20 °C
Mischbarkeit	: Mischbar
Viskosität, dynamisch	: 169 - 646 mPa.s bei 20 °C : 98.0 - 472 mPa.s bei 40 °C
Oberflächenspannung	: 27.9 mN/m bei 20 °C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Verbrennung oder thermische Zersetzung ruft toxische und irritierende Gerüche hervor.
Gefährliche Reaktionen	: Keine bekannt. Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt. Stabil unter normalen Bedingungen.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme	: LD50 weiblich Ratte, > 2,000 mg/kg
Akute Toxizität bei Inhalation	: Tödliche mittlere Konzentration männlich/weiblich Ratte, 2.06 - 5.17 mg/l, 4 h

PRIORI TOP

Version 1

Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut	:	LD50 männlich/weiblich Ratte, > 2,000 mg/kg
Hautreizung	:	Kaninchen: Schwach reizend
Augenreizung	:	Kaninchen: Schwache Augenreizung
Sensibilisierung	:	Meerschweinchen: Ein Haut Sensibilisator in den Tiertests.
Langzeittoxizität	:	Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

ANGABEN ZUR ELIMINATION (PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT)

Bioakkumulation	:	Azoxystrobin zeigt ein mittleres Potenzial für Bioakkumulation Difenoconazol hat ein hohes Bioakkumulationspotential.
Stabilität in Wasser	:	Abbau-Halbwertszeit: > 12 d bei 25 °C Azoxystrobin ist stabil im Wasser. Abbau-Halbwertszeit: 1 d Difenoconazol ist nicht anhaltend im Wasser
Stabilität im Boden	:	Abbau-Halbwertszeit : 59.5 d Azoxystrobin ist nicht anhaltend im Boden. Abbau-Halbwertszeit : 149 - 187 d Difenoconazol ist nicht anhaltend im Boden.
Mobilität	:	Azoxystrobin hat eine schwache bis sehr hohe Beweglichkeit im Boden Difenoconazole hat eine schwache Beweglichkeit im Boden.

ÖKOTOXISCHE WIRKUNGEN

Toxizität gegenüber Fischen	:	LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), 1.7 mg/l , 96 h LC50 Cyprinus carpio (Karpfen), 4.2 mg/l , 96 h
Toxizität aquatische Invertebraten	:	EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh), 1.1 mg/l , 48 h
Toxizität gegenüber Algen	:	EbC50 Selenastrum capricornutum (Grünalge), 0.587 mg/l , 72 h ErC50 Selenastrum capricornutum (Grünalge), 3.09 mg/l , 72 h

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt	:	Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen.
----------------	---	---

PRIORI TOP

Version 1

Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

Abfälle nicht in den Ausguss schütten.
Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der
Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen.
Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der
örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen

: Reste entleeren.
Behälter dreimal ausspülen.
Leere Behälter örtlichen Abfallverwertern zum Recycling oder
zur Beseitigung übergeben.
Leere Behälter nicht wieder verwenden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport

ADR/ RID:

UN-Nummer: 3082

Klasse: 9

Gefahrenetiketten : 9

Verpackungsgruppe III

Ordnungsgemäße Versandbezeichnung : ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID, N.O.S.
(AZOXYSTROBIN UND DIFENOCONAZOLE)

Seeschifftransport

IMDG:

UN-Nummer: 3082

Klasse: 9

Gefahrenetiketten : 9

Verpackungsgruppe: III

Ordnungsgemäße Versandbezeichnung : ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID, N.O.S.
(AZOXYSTROBIN AND DIFENOCONAZOLE)

Meeresschadstoff : Meeresschadstoff

Lufttransport

IATA-DGR

UN-Nummer: 3082

Klasse: 9

Gefahrenetiketten : 9

Verpackungsgruppe: III

Ordnungsgemäße Versandbezeichnung : ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,
LIQUID, N.O.S.
(AZOXYSTROBIN AND DIFENOCONAZOLE)

PRIORI TOP

Version 1
Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Azoxystrobin

Symbol(e)	: Xn N	Gesundheitsschädlich Umweltgefährlich
R-Sätze	: R43 R51/53	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
S-Sätze	: S 2 S13 S20/21 S24 S35 S36/37 S57 SP1 SPo2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Berührung mit der Haut vermeiden. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.
Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen	: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.	
Bemerkung	: Das Produkt ist nach der Richtlinie 1999/45/EG eingestuft und gekennzeichnet.	

PRIORI TOP

Version 1
Überarbeitet am 24.04.2008

Druckdatum 24.04.2008

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze:

R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R23	Giftig beim Einatmen.
R36	Reizt die Augen.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermischt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Abänderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.

Produktenamen sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen einer Syngenta Group Company.